Zeitschrift: Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft

Herausgeber: Schweizerische Astronomische Gesellschaft

Band: - (1960)

Heft: 68

Rubrik: Zur Beobachtung der totalen Sonnenfinsternis vom 2. Oktober 1959 auf den Kanarischen Inseln

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ZUR BEOBACHTUNG DER TOTALEN SONNENFINSTERNIS VOM 2. OKTOBER 1959 AUF DEN KANARISCHEN INSELN

Nach Redaktionsschluss der letzten Nummer sind von Mitgliedern im In- und Ausland noch Beiträge und Bilder eingegangen, die wir unseren Lesern nicht vorenthalten möchten, da sie die früheren Aufsätze sehr wertvoll ergänzen. Wir haben daher dem folgenden Bericht von Herrn Dr. W. Malsch, Karlsruhe, eine Korona-Zeichnung von Herrn E. Helenius, Stocksund, Schweden, und ein Bild der Totalität von Herrn P. Strinati, Genf, eingegliedert.

Die Redaktion

Von Genf bis Teneriffa und von da bis nach Gran Canaria, zusammen mit den Freunden aus der Schweiz reisend, schloss ich mich in Las Palmas der Gruppe «Vereinigung der Sternfreunde» an, bei welchen Bekannte waren, mit denen ich schon 1954 die Finsternis in Galtö (Südschweden) erlebt hatte.

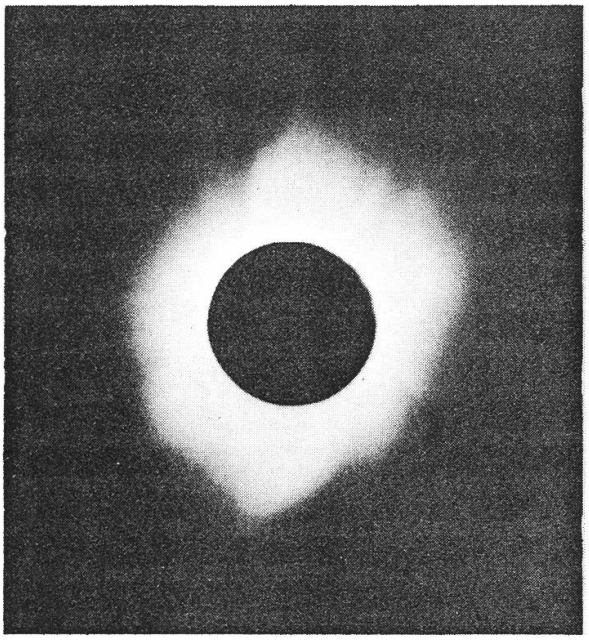

Abbildung 1 - Totale Sonnenfinsternis vom 2. Oktober 1959. Aufnahme von P. Strinati, Genf, in Las Palmas, um $11^h 45^m$ WZ. Hasselblad-Kamera, Objektiv Dallmeyer 508 mm. Film: Kodak Panatomic -X, Belichtung $^1/_5$ Sek., Blende 5.6.

Unser Beobachtungsstand war oberhalb der Stadt bei der «Batteria Guanarteme», von wo ein herrlicher Blick auf die Stadt, das Meer, die Isletta und im Westen bis zum Pico de Teide auf Teneriffa war. Am

Morgen des 2. Oktober war der Himmel stark bewölkt, aber wir vertrauten unserem Wetterglück, das uns auch in Galtö bei ähnlicher Lage nicht im Stich gelassen hatte. Der erste Kontakt, die Berührung des Mondrandes mit dem Sonnenrand, war hinter den Wolken verborgen, dann war die mehr und mehr abnehmende Sonne zeitweilig in Wolkenlücken sichtbar. Und kurz vor Beginn der Totalität segelte, wie in Schweden, ein grosses Wolkenloch auf die Sonne zu! Etwa eine Minute vor dem zweiten Kontakt (Beginn der Totalität), waren auf dem gelbgrauen Sand deutlich die «Fliegenden Schatten» wahrzunehmen, die wir seinerzeit in Schweden nicht gesehen hatten: In Richtung des Windes, also von Südost nach Nordwest, zogen mit einer Geschwindigkeit von über 1 m/sek. etwa 20 cm breite, sich von Nordost nach Südwest erstreckende Schattenstreifen über den Boden, wie ein Heer von Ameisen, getrennt durch etwa 40 cm breite helle Streifen. Hervorgerufen wird die (Interferenz-) Erscheinung durch die schmale Lichtquelle der Sonnensichel und die Luftunruhe (Schlieren). Dann der Moment des Perlschnurphäno-

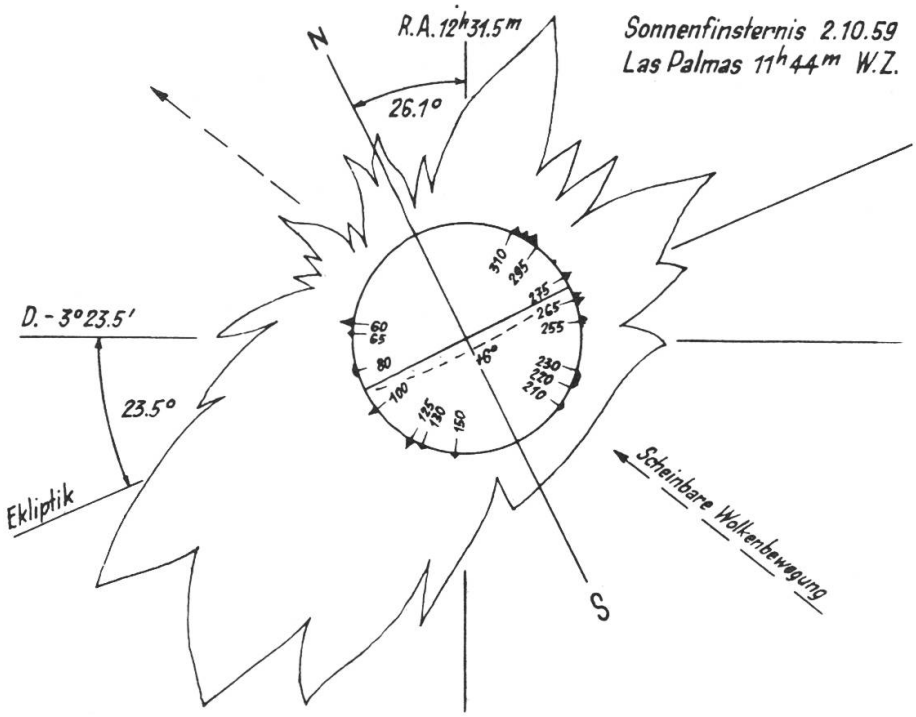

Abbildung 2 - Umrisse und Lage der Korona ermittelt aus eigenen photographischen Aufnahmen von E. Helenius, Stocksund (Schweden). Die Darstellung zeigt auch die sichtbar gewesenen Protuberanzen mit Angabe der approximativen Positionswinkel. Die nicht eingezeichnete Sonnenachse fällt ungefähr mit den gestrichelten Pfeilen zusammen, die mit «Scheinbare Wolkenbewegung» bezeichnet sind. Das verwendete Instrument ist in «Orion» N° 67, Seite 743, abgebildet.

mens, wobei sich schon die Korona zu entfalten beginnt. In den 2¼ Minuten der Totalität ist es fast dauernd ganz klar und ich mache mehrere Farbaufnahmen, sowohl der Sonne als auch der verfinsterten Landschaft. Die Korona ist diesmal viel vielstrahliger und gewissermassen «rechteckig» gegenüber den nur in Aequatorrichtung vorhandenen Strahlen im Fleckenminimum 1954. In der Stadt unter uns läuten Glocken, die Menschen schreien und jubeln, Lichter gehen an, Schiffe tuten im Hafen. Dann wieder das Perlschnurphänomen, die Korona sinkt ins Nichts zurück und nochmals «umkrabbeln» uns die fliegenden Schatten. Gleich darauf kommen wieder Wolken, wir hatten also ausserordentliches Wetterglück. «Unser» Wolkenloch kam leider für die Schweizer auf der Isletta etwas zu spät.

Die Rückfahrt erfolgte wieder mit Dampfer, ab Marseille mit der Bahn, zusammen mit Schweizer Kollegen.

Dr. W. Malsch, Karlsruhe/ Baden.

L'ECLIPSE DU 2 OCTOBRE 1959 (SUITE)

Aux articles parus dans le précédent numéro, nous ajoutons les trois photographies ci-dessous prises par Monsieur Béroud :

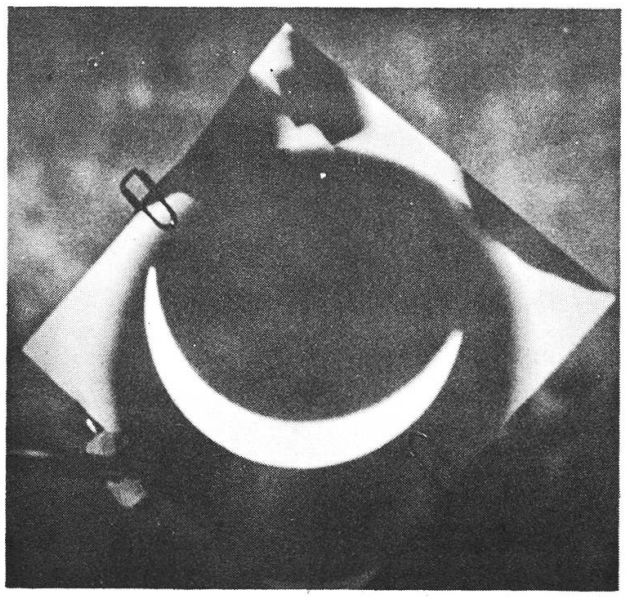

Figure 1 - Phase partielle en projection.